



# Adressatenanalyse Die Checkliste



# Checkliste: Adressatenanalyse

Das Ziel dieser Checkliste ist, Ihnen ein Instrument an die Hand zu geben, mit dem Sie Ihre Präsentationen seitens Ihres zu erwartenden Publikums optimal vorbereiten. Wichtig zu wissen ist, wer in Ihrem Publikum sitzt und welche Erwartungen an Sie als Präsentator und an Ihr Thema gestellt werden.

## 1. Wieviele Teilnehmer erwarte ich?

Anzahl der Teilnehmer:

## 2. Wie sind die Teilnehmer zusammengesetzt?

- Personenkreis
- Fachkräfte
- Führungskräfte
- Entscheider
- Vorstandsmitglieder
- Interessenten
- Besondere Gäste und Persönlichkeiten
- Besondere ethnische Gruppen
- Geschlechtsspezifische Zusammensetzung
- Bildungsniveau
- Altersgruppen

3. Was verbindet die Teilnehmer miteinander? Ist es eine homogene oder eine heterogene Gruppe?

---

---

4. Was erwarten die Teilnehmer, warum sind sie anwesend?

---

---

5. a) Was wissen die Teilnehmer bereits über das Thema?

---

kennen  
sich gut aus

kein Wissen  
vorhanden

5. b) Wie oft haben sie schon etwas über das Thema gehört?

---

über 5 mal

noch nichts

6. a) Wie gut kennen sich die Teilnehmer im Fachvokabular aus?

---

gut

garnicht



6. b) Was muss ich besonders erklären?

---

---

---

---

7. Welche Einstellung haben die Teilnehmer zum Thema?

---

außerordentlich  
positiv

negativ

8. Welche Auswirkungen wird das Thema für die Teilnehmer haben?

- Wollen sie nur informiert werden?
- Benötigen sie eine Entscheidungshilfe
- Sollen sie etwas kaufen?
- Veränderungen
  - Organisation
  - Rationalisierung
  - Personal
  - Produktionsumstellung
  - Kostensenkung

9. Was wissen die Teilnehmer bereits über mich als Präsentator oder das Präsentationsteam?

10. Welche Einstellung haben die Teilnehmer zu meinem Unternehmen?

---

außerordentlich  
positiv

negativ

11. In welcher Stimmung befinden sich die Teilnehmer?

---

positiv

negativ

12. Welche Medien werden erwartet?

Data-Beamer

Overheadprojektor

Flipchart

Pinnwand

Diaprojektor



### 13. Sonstiges

- Landesspezifische Besonderheiten
- Präsentationsdauer
- Kulturelle Besonderheiten
- Weitere Aspekte:

### 14. Präsentationsdauer

Bitte entscheiden Sie auf Basis der hier gesammelten Informationen, welche zeitliche Länge Ihrer Präsentation diesem Teilnehmerkreis am besten entspricht.



Michael Schmettkamp  
(Dipl.-Volkswirt)

Seit 1986 arbeitet Michael Schmettkamp als Trainer, Berater, Moderator und Coach. Sein Wissen und seine Erfahrungen hat er sowohl in Europa als auch den USA inzwischen an über 12.000 Teilnehmer weitergegeben.

#### Bisherige Veröffentlichungen

- Präsentieren
- Beam me up – Präsentieren mit dem Beamer
- So werden Sie ein Webinarprofi
- Best of Edition – Präsentation
- Die perfekte Präsentation
- 27 Profi-Tipps für Präsentationen mit dem Overheadprojektor
- Persönliche Erfolgsstrategien
- Einführung ins NLP
- sowie zahlreiche Artikel in Fachzeitschriften

#### Impressum

Verantwortlich für den Inhalt und Copyright

Michael Schmettkamp

Albert-Tobias-Weg 1

51143 Köln

02203-8039-00

[www.sintcon.de](http://www.sintcon.de)

USt. Ident DE 1996 73091

Bildernachweis:

Microsoft Cliparts; Pixabay